



Schulpräsident und Stadtrat Thomas Rüegg (rechts, stehend) dankte allen Beteiligten für die optimale Zusammenarbeit während der Bauphase.

Bilder Reto Schneider

## Ein Familientreffpunkt mit viel Charme

**RAPPERSWIL-JONA** Im neuen Familienkafi des Familienforums zum Schlüssel fand eine schlichte Eröffnungsfeier für Behörden und das Frauen-Team statt, welches von nun an den Geist des Hauses beeinflussen wird. Anschliessend wurden die Türen fürs Publikum geöffnet.

Gross prangt an der Südfront des rund 200 Jahre alten herrschaftlichen Hauses der goldene Schlüssel. Die Buchstaben RG standen einst für Haus Rosengarten, eine Gastwirtschaft. «Durch die Abänderung zur heutigen Situation könnten sie auch Ratschläge und Gemeinschaft heissen», schlug Architekt Simon Zumstein vor. Mit diesen Inhalten arbeiten die Mütter- und Väterberatung (Monika Patelli und Edith Albisser), die Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität (Charlotte Kirchhoff) und das

Familienkafi des Familienforums (Helene Jenni).

### Miteinander im Zentrum

Für musikalische originelle Häppchen zeichneten «zunderopsi»: Judith Kuhn (Violine); Jacqueline Brack (Hackbrett/Kontrabass) und Anne-Lisa Meier (Akkordeon) – lüpfig und lustig forderten sie zu aktivem Zuhören heraus. Stadtrat und Schulpräsident Thomas Rüegg begrüßte herzlich Lony Lienhard, die Besitzerin des Hauses. In diesem Raum sei früher getanzt worden – und wie, meinte

sie. Das sei ihr gesagt worden, sie selber erinnere sich nicht. Die ältere Dame wohnt nach wie vor im obersten Stockwerk.

Nach einem längeren politischen Prozess und einer einjährigen Innen- und Aussensanierung darf man sich freuen über die Inbetriebnahme der zweckmässigen Räume. Sie sind hell und funktional eingerichtet. Das Spielzimmer etwa ist ein kleines Paradies für Kids. Rüegg dankte den Architekten Bernhard Roos, Simon Zumstein und dem Bauleiter Albert Gubser für die gute Zusammenarbeit.

Petra Hänni koordiniert den Betrieb. Er soll zum Meilenstein für die Förderung der Kleinkinder werden. Den drei Institutionen unter einem Dach wird zugemutet, für die Integration auslän-

discher Familien zu wirken. Am spannenden Aufbau des Zentrums wirkten auch Theres Sprecher, Präsidentin Familienforum, sowie Claudia Taverna, Leiterin Fachdienst familienergänzende Kinderbetreuung der Stadtverwaltung mit. Von der Frauenzentrale St. Gallen brachte Eva Kurmann die besten Glückwünsche zum gelungenen Projekt. Rapperswil-Jona beweise damit, wie modern und kinderfreundlich es sei. Der Rundgang durchs Haus vermittelte eine Wohlfühlatmosphäre. Im Café sitzt man an zwei langen Holztischen, ideal für Gespräche. Am Samstag öffneten sich die Türen des Hauses für alle Interessierten. Der Tenor war einhellig: Rapperswil-Jona schuf mit diesem Zentrum ein weiteres Kleinod.

Brigitt Züger



Die verschiedenen Beratungsangebote für Familien findet man unter einem Dach – im Haus zum Schlüssel.

## Raiffeisen-Partnerschaft wird in einem Jahr vorgeschlagen

**LAUPEN** Weil sie die kritische Grösse nicht erreicht, plant die Raiffeisenbank Goldingen-Wald eine Partnerschaft mit der Raiffeisenbank am Ricken.

Verwaltungsratspräsident Hugo Ebert konnte am Freitag 812 Mitglieder zur 101. ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenbank Goldingen-Wald begrüßen. Zentrales Thema seines Jahresberichts war die geplante partnerschaftliche Beziehung mit der Raiffeisenbank am Ricken. Weil aufgrund gesetzlicher Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht unter anderem Mindestgrößen einzelner Raiff-

eisenbanken definiert wurden, wird dieser Zusammenschluss gesucht. «Wir haben bei unserer momentanen Grösse mit einer Bilanzsumme von knapp 400 Millionen Franken einsehen müssen, dass wir in unserem Marktgebiet das geforderte Ziel von mindestens 600 Millionen nicht erreichen können», sagte Ebert.

Die angestrebte Grösse stehe aber nicht im Widerspruch zur Kundennähe, versicherte der Präsident. Auch sollen weder Stellen abgebaut, noch Geschäftsstellen geschlossen werden. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern beider Banken wird nun detaillierte Modalitäten ausarbeiten. Bevor an der

Generalversammlung vom nächsten Jahr die partnerschaftliche Beziehung vorgeschlagen wird, soll nach den Sommerferien eine Orientierungsversammlung stattfinden. Bezüglich der Finanzwelt meinte Ebert, dass die Welt aus den Fugen geraten und nichts so beständig wie der Wandel sei.

### Gutes Jahresergebnis

Roland Häfliger, Vorsitzender der Bankleitung, hat seine Frühpenionierung 2016 geplant. Am Freitag konnte er trotz des schwierigen Marktumfelds ein gutes Ergebnis präsentieren. «Dank konsequentem Kostenmanagement und weiterem Wachstum können

«Wir haben bei unserer momentanen Grösse einsehen müssen, dass wir in unserem Marktgebiet das geforderte Ziel von mindestens 600 Millionen nicht erreichen können.»

Hugo Ebert,  
Verwaltungsratspräsident

wir einen gegenüber dem Vorjahr um 5,5 Prozent höheren Bruttogewinn von 2,295 Millionen Franken ausweisen», war er zufrieden. Die Bilanzsumme stieg um 2,5 Prozent auf 380 Millionen Franken.

Auf das Wachstum drücken laut Häfliger die Vorschriften. Dass etwa beim Eigenheimwerb 20 Prozent Eigenmittel und 10 Prozent des Kaufpreises mit Barmitteln zu finanzieren sind, erschwere die Investitionen spürbar. Die Ausleihungen betragen 348 Millionen Franken.

Die Zinsmarge beschrieb Häfliger als Sorgenkind der Banken. Mit einer Marge von 1,2 Prozent

könne die Raiffeisenbank Goldingen-Wald vergleichsweise zufrieden sein.

Der Personal- und Sachaufwand konnte um 5,5 Prozent gesenkt werden. Dass der Jahresgewinn um 20 Prozent tiefer als im Vorjahr liegt, ist grösstenteils auf die Mehrkosten für die Jubiläumsgeneralversammlung zurückzuführen.

Die Anteilsscheine wurden mit 6 Prozent verzinst. Die Verwaltungsräte Daniel Keller und Hans-Peter Kobler wurden wiedergewählt. Max Hüppi wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Markus Richter

## Kaltbrunner Mädchen sind Schweizer Meisterinnen

**KALTBRUNN** Am Schweizerischen Schulsporttag in Luzern erreichen die Mädchen der 2. Oberstufe den 1. Rang und werden Schweizer Meisterinnen in der Polysportstaffette.

Das schnellste Schulteam der Schweiz kommt aus Kaltbrunn: Das Team aus der 2. Oberstufe mit Cornelia Zwicky, Michelle Dürst, Sarah Artho, Vanessa Leuenberger und Sina Ziegler gewinnt am Schweizerischen Schulsporttag in Luzern die Polysportstaffette. Eine Woche zuvor belegten die motivierten Mädchen den ausgezeichneten 2. Rang an der kantonalen Ausscheidung in Grabs.

Zum Wettkampfbeginn hatten die Mädchen einen Teamevent zu

bestreiten, welcher aus dem Spiel Kubb, einem Holzwurfspiel aus Schweden, bestand. Noch stand das Wettkampfglück nicht auf ihrer Seite, denn sie handelten sich ein Handicap von 30 Sekunden ein. Die Mädchen liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und nahmen die Stafette in einem Jagdstart in Angriff. Mit einer ausgezeichneten Schwimmleistung über 500 m hatten die Kaltbrunnerinnen ihr Handicap bereits nach der ersten Disziplin wettgemacht und konnten als Erste der Strassenläuferin übergeben, welche auf ihren 3,5 km den Vorsprung auf das Verfolgerteam ausbauen konnte. Mit den Verfolgern im Nacken machte die Radfahrerin auf der 7,5 km langen Radstrecke

viel Tempo und konnte weitere Sekunden auf die folgenden Teams herausfahren.

Auf dem vierten Streckenabschnitt wurde die Bikerin auf einen 3,5 km langen Waldparcours geschickt, worauf die Schlussläuferin einen coupierten Waldlauf über 2 km zu meistern hatte. Den Vorsprung von gut anderthalb Minuten konnten die in Bestform auflaufenden Mädchen auf den beiden Schlussabschnitten souverän halten und gewannen die Stafette der besten Schweizer Teams auf beeindruckende Art. Mit ihrem tollen Teamresultat haben die Mädchen den Wettkampf sehr genossen, und sie freuen sich bereits über die Titelverteidigung im nächsten Jahr.



1. Rang und SM-Titel für die Mädchen aus Kaltbrunn in Luzern.

zvq

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee  
Seestr. 86, 8712 Stäfa.  
Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43.  
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr. E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. DZO Druck Oetwil a.S. AG